

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
A. Das Todesdatum Polykarps von Smyrna	1
1. Das vermeintliche Jahresdatum 157: ‘Asiarch’ und ‘Prokonsul’ ursprünglich ohne namentliche Konkretisierung	1
2. Die Todestage 23. Februar (Polykarp) und 12. März (Pionius): alle Belege unecht	5
3. Das Martyrium am Paschafest?	7
4. ὄντος σαββάτου μεγάλου und die Festspiele des asiatischen Koinon	9
a) Martyriumsszenarien: <i>Terminalia</i> oder Provinzialfestspiele?	9
b) Ursprung und Entwicklung des Begriffs μέγα σάββατον	12
c) Die Archetypinterpolation in MPol 8,1: Jesusangleichung und kirchenpolitische Neuausrichtung	15
5. Das kalendarische Kapitel MPol 21 im <i>Corollarium</i> des Ps.-Pionius	18
6. Die nachträgliche Erschließung konsularischer Daten aus Zeittafeln	23
7. Ein vorläufiges Porträt des Fälschers Ps.-Pionius	25
a) Urkundenforscher und Namensfinder	25
b) Propagant des syrisch-christlichen Sabbatgottesdienstes	28
c) Erfinder von Visionen und Offenbarungen	29
8. Das Todesdatum im Zeitraum 161–168 n. Chr.	30
B. Das <i>Martyrium Pionii</i> – ein Testfall	37
I. Die handschriftliche Überlieferung	38
1. Die verkannte armenische Version arm^w	38
2. Die Filiationen der Handschriften	40
3. Das Menologium des Simeon Metaphrastes (η) und die Abkömmlinge M/L^s	45
II. Rekonstruktion der Urfassung	51

1. Die ursprüngliche Personenkonstellation am Ende des Martyriums.....	51
2. Die Handlungsstruktur: <i>Gefangennahme – Apologie auf der Agora – Gefängnis – Verhör durch den Prokonsul auf der Agora – Hinrichtung im Stadion</i>	53
3. Der Schluß des <i>Martyrium Pionii</i>	59
a) MPion 21,9/9b.....	59
b) MPion 22.....	63
4. Die Integration des <i>Martyrium Pionii</i> in das <i>Corpus Polycarpianum</i> (MPion 1,1–2).....	68
5. Die kalendarischen Abschnitte.....	72
a) Der 23. Februar als Todesgedenktage Polykarps in MPion 2,1.....	72
b) Der 12. März als Verhör- und Todestag des Pionius und der Prokonsul Quintil(i)anus in MPion 19,1 und 20,6.....	76
c) τῷ σαββάτῳ / μέγα σάββατον in MPion 3,1 / 3,6 und das β-Interpolament in 4,2	78
α) MPion 3,1.....	78
β) μέγα σάββατον in MPion 3,6.....	79
γ) MPion 4,2.....	83
d) Die kalendarische Appendix MPion 23	86
6. Die Interpolation der Trinität in die armenischen Textfassungen	89
a) MPion 23.....	89
b) Die heilige Dreifaltigkeit und der Heilige Geist als Schöpfer aller Dinge aus dem Nichts	90
7. „Katholische Kirche“ in Abgrenzung von Häresien	91
8. Pionius über die <i>lapsi</i> und die Juden.....	93
9. Das Tote Meer.....	96
C. Das <i>Martyrium Polycarpi</i>	102
I. Die Frage nach dem Ursprung: Augenzeugenbericht oder fiktive Nachgestaltung der Passion Jesu?.....	102
II. Das Zeugnis der Handschriften	106
1. Der Forschungsstand.....	106
2. Die Urfassung MPol.....	107
3. Der Archetypus ω	108
4. Die altarmenische Version arm ^M und die frühe Martyriumsfassung Eus ¹	108
5. Diokletians Christenverfolgung und die erweiterte Martyriumsfassung des Hyparchetypus α in den spä-	

teren Ausgaben der <i>Kirchengeschichte</i> Eusebs (Eus*).....	112
6. Die koptische Version	118
7. Die redigierte Fassung β des Ps.-Pionius	124
8. Die Hyparchetypi γ , δ und ε	126
a) Die γ -Filiation ABHP	126
b) Der Hyparchetypus ε mit Irenäusexkurs und die bisher unbekannte Isokrates-Appendix des Redaktors K	127
c) Der Hyparchetypus δ	130
d) Das Verwandtschaftsverhältnis zwischen F und CV	131
e) Der originäre Zeugniswert von F	136
9. Das Ende des <i>Martyrium Polycarpi</i> in arm^M , F(CV) , Eus^{Ruf} , L^{ch} und copt	137
10. Der Abschluß des Martyriumsberichtes in Eusebs <i>Kirchengeschichte</i> und die Märtyrer-Chronologie.....	144
III. Die armenische Urfassung im Vergleich zur α -Redaktion (ca. 307–312).....	148
1. Die Suche nach Polykarp	148
2. Das dreifache Bekenntnis Polykarps.....	156
a) Die Kurzfassung der altarmenischen Version.....	156
b) Die verfälschte griechische Langfassung.....	164
c) Widersprüche: Eschatologische Kausalität – Erfüllung der Prophetie vom Feuertod	171
3. Vom Tierkampf des Germanicus zur Quintusepisode	172
a) Der ursprüngliche Text von MPol 3,2.....	172
b) Der phrygische Montanist Quintus (MPol 4).....	173
4. Die Vision vom brennenden Kopfkissen und die Errichtung des Scheiterhaufens.....	179
a) MPol 5,2.....	179
b) MPol 12,3.....	181
5. Polykarps Gebet auf dem Feuerstoß.....	185
6. Polykarps Tod durch das Schwert und der Nachruf 16,2.....	193
7. Die Intrige Satans gegen die Herausgabe des Leichnams (MPol 17).....	195
a) Die Intrige des Teufels, der Kranz der Unsterblichkeit und die Märtyrerreliquien	196
b) Das Zusammenspiel zwischen Teufel und Juden.....	200
c) Märtyrerverehrung und Christuskult in MPol 17,2c–17,3.....	202

8. Verbrennung und Bestattung.....	204
9. <i>Dies natalis</i> und Heiligenkult.....	208
IV. Die Redaktion des Pseudo-Pionius (ca. 400)	210
1. Polykarps evangeliumsgemäßes Martyrium und die Leidensfähigkeit der Märtyrer.....	210
a) Eusebs Paraphrase als Kontrollinstanz der Ein- gangsinterpolationen	210
b) Das Interpolament MPol 1,1b–2,1	211
c) Das Interpolament MPol 1,1b als Vorverweis auf die Polykarpvita im Zusammenhang des <i>Corpus Polycarpianum</i>	215
2. Das vorweggenommene Motiv vom Feuertod (MPol 2,3)	215
3. Die Leidensfähigkeit der Märtyrer in epist. Lugd. 1,51. 56 und MPol 2,2c	220
4. Die Nachstellungen Satans in MPol 2,4b–3,1 – eine Reminiszenz an epist. Lugd. 1,5–27.....	222
5. Der Herodes-Judas-Zusatz in dem Interpolament MPol 6,2–7,1a	227
6. Ein Abschlußhymnus auf den evangeliumsgemäßen Märtyrer mit Doxologie (19,1b–2b).....	229
7. Kurzinterpolamente mit abschließender Verknüp- fungspartikel καί/ἤ	230
a) Addition einer weiteren Gebetsstunde (MPol 7,3)	231
b) Gebackenes Brot oder feuererprobtes Gold im Feuerwunder (MPol 15,2)	231
c) Die Taube und der Blutschwall aus der Schwert- wunde (MPol 16,1)	234
d) Verwandte Einschübe in der Überlieferung des <i>Polykarmartyriums</i>	235
e) Parallelen aus der Überlieferung des <i>Martyrium</i> <i>Pionii</i>	236
V. Redaktionelle Zusätze im Archetypus oder Kontamina- tion?.....	237
1. Bisher erkannte Fälle scheinbarer Archetypinterpo- lationen.....	237
2. Die Stimme vom Himmel	238
3. Das Ablegen der Kleider.....	242
4. Zwei Archetypinterpolationen.....	245
VI. Leitthemen.....	246
1. Martyriumsterminologie.....	246

2. Judenpolemik und 'Antisemitismus'	252
3. „katholische Kirche“	256
VII. Die Entstehungszeit der Urfassung des <i>Martyrium Polycarpi</i>	262
D. Das <i>Corpus Polycarpianum</i>	267
I. Rekonstruktion der spätantiken 'Polykarp'-Sammlung	267
1. Verfasser und Inhalt	267
2. Das <i>Corollarium</i> MPol 20–22 von der Hand des Ps.-Pionios	269
a) Die fiktive Geschichte des Smyrnäerbriefs und Polykarps Begegnung mit Markion (22,2a excurs. 1–2)	269
b) Der fiktive Beglaubigungsapparat MPol 22,2–3	274
c) Der Exkurs in MPol 22,2a (rec. ε) und die Kürzung der <i>Vita Polycarpi</i>	276
3. Die Anordnung der Schriften im Corpus und die Konventionen antiker Biographie	279
4. Die Verankerung des <i>Polykarpmartyriums</i> im Corpus	284
a) Anknüpfung an die Vorgeschichte und Vorverweis auf die nachfolgende Polykarpvita	284
b) Das evangeliumsgemäße Martyrium und die antimontanistische Bekräftigung der evangelischen Norm durch Ps.-Pionios	287
5. Die Integration des Philipperbriefes Polykarps in die <i>Vita Polycarpi</i>	290
6. Die Eingliederung des <i>Martyrium Pionii</i> in das Corpus	292
7. Ps.-Pionische Ausdrucksvariationen in Polykarpvita und β-Interpolamenten	292
8. Die <i>Vita Polycarpi</i> als Quelle des δ-Redaktors der Pioniusakten	294
II. Die Entstehungszeit der <i>Vita Polycarpi</i> des Ps.-Pionius (um 400)	297
1. Zwischen Eusebius und dem <i>Apokritikos</i> des Macarius Magnes	297
2. Vor Ps.-Basilius <i>De contubernalibus</i>	300
a) Ps.-Basilius zitiert vitPol 14,3	300
b) Ps.-Basilius nutzt vitPol 24,3	303
c) Weitere Entlehnungen des Ps.-Basilius als chronologische Indizien	304

α) Ps.-Basilius schöpft aus <i>Physiologus</i> 17 (Περὶ ἀσπιδοχελώνης)	304
β) Ps.-Basilius zitiert aus der Taufkatechese 17 des Cyrill von Jerusalem	306
3. Das Lob auf die antiochenische Gelehrsamkeit in vitPol 6	307
4. Sprachliche Verwandtschaft mit den ‘Antiochenern’ und ‘Kappadokiern’ des ausgehenden 4. Jh.s.	308
a) Johannes Chrysostomus († 407)	309
b) Basilius von Cäsarea († 379), Gregor von Nazi- anz († ca. 390), Gregor von Nyssa († nach 394)	313
5. Die Seelen-Taube im Polykarp-Enkomion des Ps.- Chrysostomus	316
E. Polykarp, Ignatius und Ps.-Pionius	321
I. Polykarps Epistel an die Philipper und die Ignatiusbriefe	321
1. ‘Ignatius’: Vom Märtyrer in Philippi zum Bischof von Antiochien	321
2. Das Interpolament ‘Mitfreude über Aufnahme und Geleit der Märtyrer’ (1,1)	323
a) Die Konjunktion καὶ am Ende des Einschubs	323
b) Der Philipperbrief Polykarps in der Tradition des Paulinischen Philipperbriefs	326
c) Die Frage nach der Gerechtigkeit und das Motiv der Mitfreude	329
3. Die Unvereinbarkeit des interpolierten Handlungs- rahmens (1,1; 13,2b) mit Kapitel 9 – nicht aufhebbar durch HARRISONs Teilungshypothese	331
4. Die Verankerung des Briefcorpus der Ignatianen in Polykarps Philipperbrief	333
a) Übermittlung eines Briefs nach Syrien (13,1)	333
b) Übersendung der Ignatiusbriefe nach Philippi (13,2)	335
II. Ps.-Pionius als Urheber des interpolierten Handlungs- rahmens im Philipperbrief	337
1. Interpolationen mit schließender Konjunktion – ein Stilmerkmal des Ps.-Pionios	337
2. Elemente später Diktion im Interpolament PolPhil 1,1	339
a) Das Aufnehmen und Weiterleiten der Bekenner	339
b) Nachahmer der von Gott erwählten Diener	340
c) Die mit Fesseln umwundenen Bekenner	341

d) Die Fesseln als Diademe	343
3. Der bei Eusebius fehlende Abschluß der Ignatius- handlung PolPhil 13,2b	344
4. Das Archetyp-Interpolament PolPhil 13,1–2: Märty- rertod der Kunstfigur 'Ignatius von Antiochien' in Philippi?	347
III. Die Propagierung eines Reliquienkults am Grab des Ignatius in Antiochien durch Chrysostomus und ihr Echo in den Ignatiusakten	349
1. Die Legende von der Rückführung der Reliquie aus Rom im Ignatius-Enkomion des Chrysostomus	349
2. Sprachliche Anklänge an Chrysostomus im <i>Martyri- um Ignatii</i>	352
IV. Das <i>Martyrium Ignatii Antiochenum</i> mit integriertem Römerbrief – ein Werk des Ps.-Pionius?	360
V. Der Beglaubigungsapparat am Ende der Ignatiusakten	364
1. Die konstruierte kalendarische Notiz MignAnt 7,1	364
2. Der erfundene Augenzeugenbericht in Anlehnung an 'Lukas' und die Apostelgeschichte	365
3. Die Offenbarungen des seligen Märtyrers in nächtli- chen Traumvisionen	368
VI. Synkrisis: Ps.-Pionius – ein 'Groß-Redaktor' zweier Sammelcorpora?	370
1. Chronologische Daten: Das zeitliche Verhältnis zwi- schen Polykarpvita und Ignatiusakten	370
2. Strukturelle sowie sprachlich-stilistische Gemein- samkeiten zwischen vitPol und MignAnt	372
3. Der interpolierte Handlungsrahmen im Philipper- brief als Scharnier zwischen den beiden Corpora	375
F. Zur Datierung des Philipperbriefes Polykarps und der Ignatianen	378
I. Die Pastoralbriefe als Prätext	378
II. Polykarps Priorität gegenüber den Ignatianen	380
1. Zur Diskussion über die Datierung der Ignatianen	380
2. Polykarp als Quelle der Ignatianen	382
3. Die Priorität des Schlüsselsatzes PolPhil 9,2 gegen- über 'Ign'Röm 6,1	384
4. Reflexe der Textabschnitte PolPhil 9,2 und 8,1 in sonstigen Ignatiusbriefen	388
5. Von den biblischen Schriften über 1Clem 5 und 4Makk 8 zu PolPhil 8–9 und 'Ign'Röm 6	390

III. Reminiszenzen an den <i>Pastor Hermae</i> in den Ignatianen.....	397
1. Die Hoffnung auf Umkehr	397
2. Die Häretiker, der Aufbau der Kirche, die ναοφόροι und Χριστοφόροι.....	399
3. Die heuchlerischen Träger des Herrennamens bei Hermas, Polykarp und 'Ignatius'	402
IV. Lukians Peregrinus als Quelle des 'Ignatius'	405
Nachtrag: Iustinus Martyr und Simo Magus	408
Register	409
Stellenregister	409
Biblische Schriften	409
Altes Testament (LXX)	409
Neues Testament	409
Christliche Literatur	411
Klassische Literatur	418
Textkritisch behandelte Stellen	418
Wort-, Namen- und Sachregister	418